

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 12 (1890)
Heft: 37

Anhang: Beilage zu Nr. 37 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Stellung der Frauen in Finnland.

Finnland ist der am weitesten vorgeschobene Vorposten der Bildung im äussersten Norden; es ist ein sehr ausgedehntes Land, aber verhältnissmässig wenig bevölkert, es hat kaum zwei Millionen Einwohner. Zu Anfang unseres Jahrhunderts kam Finnland, welches sieben Jahrhunderte zu Schweden gehört hatte, an Rußland. Es war im Jahr 1809, als Napoleon I. seinem derzeitigen Bundesgenossen Zar Alexander I. das Recht einräumte, sich Finnlands zu bemächtigen. Glücklicherweise war Kaiser Alexander großmüthig und Adelich. Er rührte weder an den Gesetzen des Landes, noch an der Konfession der Bevölkerung, noch an den übrigen Einrichtungen, die alle schon den Stempel der westlichen Bildung trugen, und überdies ließ er Finnland seine beiden Sprachen, das Schwedische und das Finnische; das Russische war und ist noch heutzutage dem Volk unbekannt. Dies von Natur so friedliche Volk würde eine Knechtschaft auch nicht ertragen haben; seine Liebe zur Freiheit und sein Streben nach Selbstregierung haben auch viel dazu beigetragen, daß der Frau eine Stellung eingeräumt wird, welche in den andern Provinzen des ausgedehnten russischen Reiches nicht zu finden ist. Man kann sogar ohne Uebertreibung behaupten, daß es wenig Länder auf der Erde gibt, wo die Frau so viel Freiheit und Achtung genießt wie hier, und nirgends ist der Grundsatz so allgemein anerkannt, daß ein Mädchen oder eine Frau, mag sie noch so arm und verlassen sein, wenn sie sich nur ehrenhaft betragt, Recht und Anspruch hat auf Achtung von Jedermann. Fast ohne Ausnahme ist in Finnland die gegenseitige Zuneigung die Grundbedingung für die Heirath. Ein Jüngling oder Mann, der bei seiner Werbung durchblicken ließe, daß er das Vermögen des Mädchens im Auge hat, würde wenig Chance haben. Selbst die reichsten Mädchen erhalten keine Mitgift in die Ehe, außer einer mehr oder weniger einfachen Ausstattung, nur bewilligt der Vater nöthigenfalls ein jährliches Nadelgeld. Erst nach dem Tode der Eltern kommt die Frau in den Besitz des Vermögens, auf welches sie Anspruch hat. Der junge Mann muß seine Werbung stets direkt bei dem Mädchen anbringen, und erst wenn er ihre Zustimmung erlangt hat, wendet er sich an die Eltern. Die Zivilehe ist in Finnland nicht durch das Gesetz angeordnet, das junge Paar wird in der Kirche eingeseget. Ehescheidung wird vom Gesetz zugestanden und zwar unter wenig schwierigen Bedingungen, aber sie kommt trotzdem selten vor, weil eben Ehen, die nicht aus Liebe geschlossen werden, zu den Ausnahmen gehören.

Die gesetzliche Stellung der Frauen in Finnland ist seit einem Vierteljahrhundert bedeutend verbessert. Im Jahre 1863 wurde bestimmt, daß die Tochter mit 25 Jahren mündig ist. Einige Jahre später erhielt sie das Recht, mit ihren Brüdern zu gleichen Theilen zu erben. Im Jahre 1888 wurde durch Gesetz festgesetzt, daß der Ehefrau selbst die Verwaltung über ihr persönliches Vermögen zustehen sollte und daß sie darüber nach Gutdünken sollte verfügen können, während dem Manne das Recht genommen wurde, sich die Früchte von der Arbeit seiner Frau ohne ihre Einwilligung anzueignen.

Das kommunale Wahlrecht ist den Frauen unter denselben Bedingungen wie den Männern zuerkannt. Sie sind wählbar für die Armen- und Schulverwaltung. Von den Wahlen für den Landtag sind sie jedoch ausgeschlossen; aber ebenso wie die Engländerinnen streben auch die finnischen Frauen nach Erwerbung dieses Rechts.

Der Post- und Telegraphendienst steht auch in Finnland für Frauen offen, somit finden sie Anstellung auf den Eisenbahnkontoren und Büreaux; bis heute sind jedoch die öffentlichen Klemmer, die den Frauen zugestanden werden, noch untergeordneter Art und auch von geringem finanziellen Vortheil. Am besten besoldet sind die Kassiererpinnen an den Banken, wozu auch Frauen herangezogen werden.

Die erste höhere Mädchenschule wurde im Jahr 1795 vom Staat errichtet. Seit 1865 unterhält der

Staat öffentliche Schulen, welche theilweise unentgeltlich besucht werden. Die Stadt Helsingfors hat eine Schule mit sieben Klassen, in den übrigen Städten des Landes sind die Schulen meist vierklassig, und fast durchgängig herrscht das System der gemischten Schulen. Seit 1882 ist auch Frauen der Zutritt zur Universität gestattet, und von dieser Konzeption wird ein umfassender Gebrauch gemacht. Die erste Dame, welche zum Doktor der Philosophie promovirte, war Fräulein Emma Astrom, und der erste weibliche Doktor der Medizin war Fräulein Rosina Hedel. In Helsingfors bestehen fünf höhere gemischte Schulen, welche alle für die Universität vorbereiten. Mehrere hundert Zöglinge erhalten in diesen Schulen Unterricht, und die Erfahrung lehrt, daß die Mädchen in keiner Hinsicht ihren männlichen Mitschülern nachstehen.

Nicht wenig finnische Frauen widmen sich der Litteratur, und Finnland besitzt ebensoviele Schriftstellerinnen von hervorragendem Rufe als Schriftsteller. Abelaude Ehrenwöth behandelt seit Jahren die Frauenbewegung in manchem Artikel und zwei Fachblätter, von Frauen redigirt, vertreten die Interessen der Frauen.

Frau Elisabeth Lofgreen errichtete 1884 in Helsingfors den „finnländischen Frauenbund“, der zum Zweck hat, die gesellschaftliche Stellung der Frauen zu heben, und welcher reichlich hundert Mitglieder zählt, über verschiedene Städte des Landes vertheilt. Sowohl auf dem Frauentongress zu Washington als auf dem zu Paris war dieser Bund vertreten. Er gibt Schriften heraus und beruft Versammlungen ein, wo Vorträge gehalten werden; sein Einfluß auf die öffentliche Meinung ist nicht zu unterschätzen, obwohl die Anzahl der Mitglieder nicht groß ist.

Endlich sei noch erwähnt, daß auch aus Finnland die Klage vernommen wird, daß in allen Beschäftigungen und Betrieben die Arbeit der Frau viel schlechter bezahlt wird, als die des Mannes. Das Arbeitsfeld der Frau ist wohl bedeutend erweitert, die Frauen finden heute weit mehr als vor zwanzig Jahren Gelegenheit, sich eine Existenz zu verschaffen, aber sie müssen die traurige Erfahrung machen, daß von ihren Arbeitskräften in erster Linie aus dem Grunde ein größerer Gebrauch gemacht wird, um die Löhne zu drücken.



Tris. Die Influenza ist eine Krankheit, die sich nach ihrem Wesen und ihren Wirkungen gar nicht richtig beschreiben läßt. Sogar das Gedenken daran wirkt appetitverderbend, niederdrückend, und ganz von ähnlichem Schlage, wie dieses periside Attentat auf unser Wohlbehinden, ist die edelste Verlesung, die unter unserer Bevölkerung grassirt. Es ist wahrhaftig als würde der Werth des Menschen ausschließlich berechnet nach der Menge der Verse, die er bereits in's Dasein gerufen hat, so heftig herrscht die Wuth, gereimte Ungereimtheiten zu Tage zu fördern. Verse machen will eine Fede und ein Feder und zwar nicht etwa aus innerem Drange, aus genialer Nöthigung, sondern einzig allein um gedruckt und gelesen zu werden, um dem lieben Publikum als Genie, als Dichter — als wirklich gebildeter Mensch — zu imponiren. Ja, die Eingebildeten vermeinen sogar, ein ernsthaftes Zeitungsblatt werde in seinem öffentlichen Ansehen gehoben, wenn es sich mit dem „poetischen Diamantengestank ihres schaffenden Geistes“ schmücken dürfe. Das Beste und Zweckmäßigste dürfte wohl sein, solche Strophen in den Papiertorb zu werfen und an deren Stelle die bedauerlichen Begleiterschriften, die von Annahmung und von stülftischen und orthographischen Fehlern strotzen, mit Namensunterschrift zu veröffentlichen. In der That, das beste, rentabelste Geschäft macht heutzutage derjenige, der eine Zeitschrift gründete für Aufnahme von allen ihm zugehenden poetischen Ergüssen. Nicht der Autor, sondern der Verleger dürfte ein beliebiges Honorar verlangen und eine schöne Summe dürfte er ansehen, wenn er sich zugleich der Aufgabe unterzöge, die Bildnisse der „gottbegnadeten Sänger und Sägerinnen“ beizufügen. Was ist aber von den unzurechnungsfähigen, beschränkten Geisterdhen anderes zu erwarten, wenn der edlte und wahre Poet, der wirklich berufene Dichter es mit seiner Würde vereinbarlich findet, seinen neuen Werken ganze Bücher von Empfehlungen und günstigen Beurtheilungen seiner selbst anzufügen. Wir unterseits meinen: Wo die berechnende Eitelkeit anfängt, da ist das göttliche Feuer im Erlöschen.

Frä. Barb. F. in W. Der Beruf einer Wochenspfelegerin ist ein sehr verantwortungsvoller, denn da heißt es nicht nur die Wöchnerin und ihr Kind in gesunden und

kranken Tagen besorgen, sondern es ruht gar oft auch die Besorgung des Haushaltes und die Ueberwachung größerer Kinder auf ihren Schultern. Es erfordert also eine große Summe von praktischem Können und Versehen, viel körperliche Kraft und Ausdauer, und besonders viel Geduld und Hingabe. Wenn so eine Pflegerin allein steht, so muß sie für diejenigen Zeiten, wo sie nicht in Stellung ist, sich selber versorgen und wenn die Verhältnisse ungeschickt zusammenpielen, so ist sie zeitweil dreifach begehrt, um wieder lange Zeit nicht gesucht zu werden. Als Schwester „vom rothen Kreuz“ würde diese Unsicherheit dahinfallen, denn das Mutterhaus ist ihr Heim, wo sie stets geborgen ist, wenn der Dienst sie nicht auswärtig beschäftigt.

A. T. 40. In Nr. 12 dieses Jahrganges. Frau G. B. in St. G. Ihre Mittheilung ist grundlos! Frä. F. G. in B. Das Gedicht: Am Grabe des Vaters, ist nicht dreifach. Das andere, betitelt: Trost, wagen wir unter Ihren Initialen nicht aufzunehmen aus Furcht, es möchten etliche unserer lieben Leserinnen kommen und sagen: Wir haben die hübschen Verse bereits schon gelesen — aber unter anderem Namen.

Frä. G. A. in B. Wir müssen dankend ablehnen. Mit den armen Uebersehswemmen möchten wir bitten: O Herr, halt ein mit deinem Segen! nur ist's bei uns nicht Wasser, das unauffalltiam daherküthet, sondern es sind wässrige Verse. Wir waren bis jetzt im Stande, den andringenden Stoff in aller Stille auf dem rechten Wege schadlos abzuführen. Nun aber war der Andrang allzu groß und ein „Dammbruch“ war unvermeidlich.

Freunden vom Berg. Sie werden Ihre Wünsche theilweise schon in dieser Nummer erfüllt finden.

An Verschiedene. Gewiß sind wir herzlich gerne bereit, Liebesgaben für die armen Wasserbeschädigten entgegenzunehmen und sie richtigen Ortes zu vermitteln. Der Gedanke an die armen Bewohner, die, vielleicht schwächlich und krank, den kommenden Winter in den durchkältesten, mit Krankheitskeimen aller Art behafteten Häusern noch unter Mangel und Entbehrung ihr Dasein fristen müssen, schneidet auch den Fernsehenden in die Seele. Mögen recht viele hilfreiche Herzen und Hände das Elend zu lindern sich bestreben!

Graphologischer Briefkasten.

R. M. in B. Wir können von dem gleichen Abonnenten nur eine Schrift zur Beurtheilung anlassen und werden daher — ohne andern Bericht — „Wahlblümchen“ berücksichtigen.

Nichtabonmenten sind von der unentgeltlichen Beurtheilung ausgeschlossen und müssen wir daher anonyme Einsender um gefl. Mittheilung der Adresse bitten, unter welcher die „Schweizer Frauen-Zeitung“ bezogen wird. W. Kälin'sche Buchdruckerei.

Direkt ab Fabrik **Seidenstoffe** Seidenatlasse zu Fr. 1.10 per Meter in weiß, schwarz u. farbig, sowie bessere Qualität in reingefärbten Seidenstoffen versendet in einzelnen Kleidern und meterweise an Private das Seidenwaarenhaus **Adolf Grieder & Co in Zürich.** Muster umgehend franco. [874-2]

Eine achtbare Tochter, als **Buchhalterin** und **Correspondent** eines kleineren Fabrikationsgeschäftes thätig gewesen, sucht ähnliche Comptoirstelle. Zeugnisse und Referenzen gerne zur Verfügung. Gefl. Offerten sub Ziffer Nr. 707 beliebe man an die Expedition dieses Blattes zu richten. [707]

Wuglin, Halblein und Rammgarn für Herren- und Knabenkleider, à Fr. 1. 65 per Elle oder Fr. 2. 75 per Meter, garantirt reine Wolle, defatirt und nadelfertig, ca. 140 cm. breit, versenden direkt an Private in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus **Wettlinger & Co., Centralhof, Zürich.** P. S. Muster unserer reichhaltigen Collectionen umgehend franco. [1086-1]

Pfeffermünzgelst, einzig köcher, ist der Alcohol de 674] **Menthe américaine** unübertrefflich gegen Verdauungsbeschwerden, Magen- und Kopfweh etc. Ausgezeichnet für den Durst, sowie für die Zähne und Tolleto. Man verlange ausdrücklich „Menthe américaine“, auf der bunten Etiquette zu lesen. Zu haben in allen Apotheken und Drogerien der Schweiz à nur Fr. 1. 50. Haupt-Dépôt für St Gallen: **Hecht-Apotheke von C. Fr. Hausmann.** Höchste Auszeichnung: Paris 1878 und 1889. — 25 Medaillen innert 15 Jahren. —

Farbige Seidenstoffe

ca. 2500 verschiedene Farben und Dessins — direkt an Private — ohne Zwischenhändler: [340-2]
 von Fr. 1. 15 bis Fr. 17. 80 per Meter portofrei in's Haus geliefert. Muster umgehend.
G. Henneberg's Seidenstoff-Fabrik-Dépôt in **Zürich**.

Zur gefl. Beachtung.

Inserate, Abonnementsbestellungen, Adressenänderungen, diesbezügliche Anfragen und Correspondenzen, sowie alle Zahlungen sind ausschliesslich an die **M. Kälin'sche Buchdruckerei**, Verlag der Schweizer Frauen-Zeitung in St. Gallen, zu adressieren. — **Inserat-aufträge** — sofern dieselben jeweilen in der nächstfolgenden Sonntagsnummer Aufnahme finden sollen — müssen vorher spätestens bis Mittwoch Abend in St. Gallen eintreffen.

Liebende Eltern

werden gesucht für ein von Vater und Mutter verlassenes, gesundes, munteres, 13/4 Jahre altes **Mädchen**.
 Anfragen unter Chiffre **K K 696** befördert die Expedition d. Bl. [696]

Eine im **Hauswesen**, der **Kinder- und Krankenpflege** erfahrene Tochter gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen, sucht passende Stelle in einer Familie, Anstalt oder auch als Gemeindepflegerin. Eintritt vom 1. Oktober an.
 Offerten sub Chiffre **K F 706** an die Expedition d. Bl. erbeten. [706]

Eine sehr sorgfältig erzogene und feingebildete, in der **Buchführung** bewanderte Tochter wünscht Stelle in einem **Bureau** oder als **Gesellschafterin**. Am liebsten in Zürich oder St. Gallen.
 Offerten sub Ziffer **710** befördert die Expedition dieses Blattes. [710]

Gesucht:

In grösseren Orten in den bessern Familien **gut bekannte Damen zum Verkaufe eines eleganten Artikels**. Lohnende Provision. — Gefl. Offerten unter Chiffre **R K 697** an die Expedition dieses Blattes. [697]

Für eine 27-jährige, fleissige Tochter von freundlichem und gewandtem Benehmen wird **Stelle in einem Laden gesucht**. Einem Wollgeschäft würde der Vorzug gegeben, da sie in allen Handarbeiten sehr geschickt ist.
 Gefl. Offerten sub Ziffer **678** befördert die Expedition dieses Blattes. [678]

Eine brave Tochter könnte das **Waschen, Glätten** und namentl. das **Fleckenreinigen, Woll- und Kleiderwaschen, nebst Ausrüsten**, gründlich erlernen. Auch schon ausgearbeitete Wäscherinnen und Glätterinnen werden in der Fleckenreinigung, Woll- und Kleiderwascherei, nebst Ausrüstung, in kurzer Zeit eingeübt bei
Frau Baumberger in Zofingen. [714]

Lohnender Nebenerwerb

für **Damen** mit ausgebreiteter Bekanntheit in den bemittelteren Kreisen, besonders auch an kleineren Orten.
 Anfragen unter Chiffre **P 610** befördert die Expedition d. Bl. [610]

Zwei junge Fräulein

finden Aufnahme in einer guten Familie (Gutsbesitzer) bei **Vevey**. Sorgfältiger Unterricht, Unterweisung in Nadelarbeiten und mütterlicher Pflege. Pensionspreis Fr. 700 jährlich. Gediegene Empfehlungen.
 Näheres auf schriftliche Anfrage unter **B J 58** an die Annoncenexp. **Haasenstein & Vogler, Vevey**. (H 58 V) [712]

[715] Eine intelligente **Tochter**, im Hauswesen gut bewandert, sowie in allen Handarbeiten, hauptsächlich im Nähen und Bügeln, etwas französisch sprechend, wünscht passende Stelle. Gefl. Offerten vermittelt sub **N Z 715** die Exped. d. Bl.

Es wird auf kommenden Herbst für eine junge Tochter eine Stelle in einer Familie gesucht, wo sie unter Leitung einer tüchtigen Hausfrau die Hausgeschäfte erlernen könnte.
 Gefl. Offerten sub Ziffer **680** sind an die Expedition d. Bl. zu richten. [680]

Les Eaux, Rolle

(Vaud, Suisse)
Pensionnat de jeunes filles
 M^lles Hanny, Directrices.
 Education, instruction complète. Agréable vie de famille; soins affectueux. Maison de campagne admirablement située. Excellentes références et prospectus à (H 9176 L) disposition. [661]

Pension-famille, villa Jaillerat, Bex.
 M^{me} Eugénie Versol reçoit des jeunes filles en pension. Prix modérés. Agréable vie de famille. Villa confortable et élégante. Leçons dans la maison. Références: M^{lle} Elise Ebersold à Mott près Bienne. [698]

1000 Briefe etc.

können, **offen** eingelegt, bequem in meinem **Universal-Briefordner** [357] in **alphabetischer Reihenfolge** registriert werden. Preis Fr. 5. — per Stück. Geeigneter Abnahme empfiehlt sich bestens
Ed. Bänninger, Buchbinder
 Haldenstrasse **Lucern** Haldenstrasse.

Das Geschäftsbüreau „Viktoria“ in Aarau

empfiehlt sich Personen beiderlei Geschlechts und jeden Standes zur **prompten und billigsten Vermittlung von Stellen** im In- und Ausland. Herrschaften und Meistersleute haben für Zuweisung von Dienstpersonalen keine Gebühr zu entrichten. — Briefen sind 20 Rp. in Marken beizulegen. [695]
Zahlreiche Mitarbeiter und besteneingerichtetes Geschäft dieser Art.

Hedwig Loechle, Damenschneiderin

Metzgergasse 14 St. Gallen Metzgergasse 14

empfiehlt sich den geehrten Damen zu Stadt und Land als exakte und gute Damenschneiderin. Moderner, bester Schnitt, sowie prompte und billige Bedienung werden zugesichert. [702]

Lehr-Institut für Damenschneiderei von **Schwestern Michnowitsch** in **Zürich**, Pfalzgasse 3 (Lindenhof). Kurs, inkl. Zuschneiden, 3 Monate; Lehrgeld 25 Fr., oder bei Anfertigung eigener Garderobe 50 Fr. Zuschneidekurs allein 3 Wochen; Lehrgeld 20 Fr. — **Costümes etc.** verfertigen wir billigst. — Für Auswärts genügt gut-sitzende Taille. — Prospekte gratis. [22]

= Vorhangstoffe =

eigenes und **englisch Fabrikat, crême und weiss** in grösster Auswahl liefert billigst das **Rideaux-Geschäft** von — Muster franco —
Nef & Baumann, Herisau. [21]

Seidene Bettdecken

Grösse 150/200 I. Qualität Fr. 10. 80.

II. Qualität, gleich in Grösse und Gewicht, zu verwenden als:
Reisedecken, Tischecken, sowie als Portieren, hohelegante Pferddecken.
 Preis Fr. 6. 80. [384]

Grösste Lager in:
Woll- und Pferddecken, 1/3 unter gewöhnlichem Ladenpreise.
 In **grau** und **braun** zu Fr. 2. —, 2. 80, 3. 30, 3. 80, 4. 80, 5. 50, 6. 80, 7. 80, 9. 80, 10. 80, 11. 90.

In **roth** von Fr. 6. —, 18. —, **weiss** bis Fr. 23. —.

Jacquarddecken in allen Grössen und Farben, halb- und ganzwollen, von Fr. 11. — bis 25. —.
 — Complete Kleinkinder-, Töchter- und Braut-Ausstattungen. —
H. Brupbacher, Bahnhofstrasse 35, Zürich.

Cocosnussbutter.

[654] Die sich als gesundes, reinliches und zugleich billiges Kochfett beliebt gemachte **Mannheimer Cocosnussbutter** empfiehlt in Büchsen von 1, 2 1/2 und 4 1/2 Kilo, ferner in Kübeln und Fässern von 25, 100 und 300 Kilo zu billigsten Preisen
Telephon Nr. 230. Sam. Lüthi, Käse- und Butterhandlung, Herisau (Appenzell).
NB. Diese vorzügliche Pflanzenbutter ist nicht zu verwechseln mit dem in letzter Zeit unter dem Namen „**Cocosbutter**“ im Handel aufgetauchten, minderwertigen Fabrikat. Es wolle daher das geehrte Publikum gefl. „**Mannheimer Cocosnussbutter**“ verlangen.

Charakter-Beurtheilung
 nach der Handschrift
 — Fr. 1. 10 — [590]
Grapholog Müller, Oberstrass.

Preiselbeeren

liefert in **schönster Qualität** und bei liebigem Quantum, 1 Kilo zu 40 Cts. (H 3380 Z) **P. Mettier, Führer**, [712] **Bergün** (Kanton Graubünden).

Versandt

ächter, direkt importirter **spanischer und portugiesischer Weine** in Flaschen:
Malaga, rothgolden u. hell (lágrima), **Jerez** (Sherry, Xeres).
Flor del Priorato, roth, herb und süss, vorzüglichster, billigster Sanitätswein, [711]
Portwein und Madeira in grosser Auswahl zu billigsten Preisen in Kistchen von drei Flaschen an.
Pfaltz & Hahn, Basel.

Wer an **Appetitlosigkeit** leidet, verlange die behelnde Schrift über Magenleiden von **J. J. F. Popp** in Heide, Holstein: dieselbe wird **kostenlos übersandt**. [626]

Kleidergestelle
 mit Taille Fr. 4. 50
 ohne „ „ 3. 50
 Postversandt gegen Nachnahme.
 — **Telephon!** —
 Wiederverkäufern Rabatt. [708]
W. Schauenberg Zofingen.




Allen Hausfrauen

bestens empfohlen! [671]
Garantirt ächte Eier-Rübeli, ergibt in wenigen Minuten, mit oder ohne Fleischbrühe gekocht, eine feine, kräftige Suppe. — Der Preis per 1/2 Kilo, sammt Kochrezept, beträgt 70 Cts. bei Bezug von 4 1/2 Kilo franko jede schweizerische Station. Versandt nur gegen Nachnahme. Stets frisch zu beziehen bei
Frau Stahel-Uzler, Bahnhofstrasse, Uster.

CHOCOLAT
 in Tafeln und in Pulver
SPRÜNGLI
 leicht löslicher reiner
C A C A O

ZÜRICH. [6]
 Von Kennern bevorzugte Marke. Garantirt rein bei mässigsten Preisen.
 Eine kleine Schrift über den **Haaransfall u. frühzeitiges Ergrauen** versendet auf Anfragen gratis und franko die Verfasserin **Frau Carolina Fischer**, 3 Boulevard de Plainpalais, Genf. [9]

Praktische Töchterbildungsanstalt

Zürich Vorsteher: **Ed. Boos-Jegher** Neumünster.
 684] **Beginn neuer Kurse** an sämtlichen Fachklassen der **Kunst- und Frauenarbeitsschule** am **6. Oktober**. Gründliche, praktische Ausbildung in allen weiblichen Arbeiten für das Haus oder besonders Beruf. Sprachen, Buchhaltung etc. Besondere Kurse für Handarbeitslehrerinnen. Neun Fachlehrerinnen und Lehrer. — **Internat** und **Externat**. Auswahl der Fächer freigestellt.
Kochschule. Bis jetzt über 1200 Schülerinnen ausgebildet. Programme gratis. Jede nähere Auskunft wird gerne erteilt.
 (H 8206 Z) — **Gegründet 1880.**

50-jähriger Erfolg. — 53 Belohnungen, wovon 14 Goldmedaillen und 15 Ehrendiplome.
 Der einzige ächte **ALCOOL DE MENTHE** ist der

Alcool de Menthe DE RICQLÈS

Unübertroffen für die Verdauung, Magen-, Kopfleiden u. s. w.
 Der einzige ächte **Alcool de Menthe** bildet ein köstliches, gesundes und billiges Getränk. Er ist ein sehr wirksames Präservativmittel gegen epidemische Leiden und ein sehr geschätztes Toiletten- und Zahnwasser.
 Dépôt in allen guten Apotheken und Drogenhandlungen. [556
 Ebenfalls zu haben sind die
PASTILLES A LA MENTHE DE RICQLÈS.
 Fabrik zu LYON, 9 cours d'Herbouville. — Dépôt in PARIS, 41 rue Richer.
 MAN VERLANGE STETS DEN NAMEN „DE RICQLÈS“.

Salol-Mundwasser.

Unter Benützung der neuesten Erfahrungen auf dem Gebiet der Hygiene sind nach Prof. Dr. Nensky in Bern in diesem Mundwasser alle diejenigen Stoffe vereinigt, welche zur Sterilisation des Mundes, d. h. zur Unschädlichmachung der auf erkrankten Zahnstellen, sowie auf der Schleimhaut von Mund- und Rachenhöhle vegetierenden Bakterien sich als besonders wirksam erwiesen haben.
 Es empfiehlt sich daher dieses **antiseptisch-hygenische** Präparat ausnehmend gegen **Caries, üblen Geruch des Mundes, als Präservativ gegen Zahnschmerzen**, sowie zur **Desinfektion und Erhaltung der Zähne** überhaupt. — Preis pro Flacon Fr. 1. 50; ächt zu haben bei: [557
Dr. A. Bähler, Jura-Apotheke, Biel.

Gewerbehalle

der **Zürcher Kantonalbank**

92 Bahnhofstr. **Zürich** Bahnhofstr. 92

Grosses Lager.

Ganze Zimmereinrichtungen

in jeder Holzart, vom Einfachsten bis zum Reichsten.

Einzelne Stücke zur Kompletierung sind in Schreiner- und Tapeziererarbeit immer vorrätig oder werden nach Muster oder Zeichnung angefertigt. Jeder Gegenstand wird durch eine fachmännische Prüfungskommission auf Preis und Qualität geprüft. (M 9353 Z)

Alle Artikel werden durch hier etablirte Handwerker angefertigt und garantirt für solide Arbeit.

699] Die Verwaltung der Gewerbehalle.

Cacao soluble

(leicht löslicher Cacao)

Ph. Suchard.

Die 1/2 Kilo-Büchse im Détail Fr. 3. —
 „ 1/4 „ „ „ „ „ 1. 60
 „ 1/8 „ „ „ „ „ — 90
5 Gramm dieses Pulvers genügen zur Herstellung einer guten Tasse Cacao. — 1 Kilo = 200 Tassen. [127
 Empfiehlt sich durch vorzügliche Qualität und billigen Preis.

Kochschule von Frau Engelberger-Meyer

oberer Hirschengraben 3 — Zürich.

700] Hiemit zeige ich den geehrten Damen ergebenst an, dass der 45. Kurs am **29. September d. J.** beginnt.
 Es empfiehlt sich bestens

(O F 6815)

Frau Engelberger-Meyer.

Spezial-Lager bei den Herren: für die Schweiz: Weber & Aldinger, St. Gallen; Schmid & Bernoldi, Basel; Breda & Albrecht, Zürich; Breda & Albrecht, Winterthur; und Esswaren-Handlern, Drogen- und Apothekern etc. [30



LIEBIG Company's Fleisch-Extract

Nur echt wenn jeder Topf den Namenszug *Liebig* in **BLAUER FARBE** trägt.

Strumpfwaren, wollene und baumwollene. Damen- und Kinder-Strümpfe, Socken, Wollgarne in grösster Auswahl, Häckelgarne

empfeht

[668

Hs. Jacob Wild zum „Baumwollbaum“ — St. Gallen.

ZAHN-ELIXIR, PULVER UND ZAHNPASTA DER RR. PP. BENEDICTINER

DER ABTEI VON SOULAC (Frankreich)
 Dom **MAGUELONNE**, Prior
 2 goldne Medaillen: Brüssel 1880 — London 1884
 DIE HÖCHSTEN AUSZEICHNUNGEN



BYRONEN 1373 Durch den Prior im Jahre Pierre BOURSARD [11] (8043)

Der tägliche Gebrauch des Zahn-Elixirs der RR. PP. Benedictiner, in der Dosis von einigen Tropfen im Glase Wasser verhindert und heilt das Hohlwerden der Zähne, welchen er weissen Glanz und Festigkeit verleiht und dabei das Zahnfleisch stärkt und gesund erhält.
 Wir leisten also unseren Lesern einen thatsächlichen Dienst indem wir sie auf diese alte und praktische Präparation aufmerksam machen, welche das beste Heilmittel und der einzige Schutz für und gegen Zahnleiden sind.
 Haus gegründet 1807, rue Croix-de-Segny
 General-Agent: **SEGUIN BORDEAUX**
 Zu haben in allen guten Parfümeriegeschäften, Apotheken und Drogenhandlungen.

Wie gelangt man zu einem zarten Teint?



Einzig und allein durch Anwendung der seit Jahren berühmten und ärztlich empfohlenen **Kali-Kräuter-Seife**. Dieselbe erzeugt zarten, frischen Teint und hat sich glänzend bewährt gegen raue, spröde, fleckige Haut, Sommersprossen, Gesichtsröthe, Pickeln, Finnen, Mitesser etc., à 65 Cts., in Verpackung von 3 Stück Fr. 1. 95. (H 749 Q)



Kali-Crème-Seife entfernt sicher Flechten, Bartflechten, Hautröthe, Hautausschläge jeder Art. Die absolute Unschädlichkeit wird ebenso garantirt wie die zuverlässige Wirkung bei richtiger Anwendung, à Fr. 1. 25 und Fr. 2. 50 pro Büchse.

Chinawasser zur Stärkung und Pflege der Kopfhaut, à Fr. 2. 30.
Hoppe's aromat. Mundwasser, zum Desinfizieren des Mundes und der Zähne, à Fr. 2. 20.
Hoppe's Brillant-Zahnpulver, verleiht den Zähnen eine weisse Farbe, à 75 Cts.
Titanium-Oel oder **Haarkräuselwasser**, natürliche Locken zu erzielen, à Fr. 1. 75.
Haarfarbe, blond, braun und schwarz, unschädlich, à Fr. 2. 25.
Haartod, zur Entfernung lästiger Haare, à Fr. 1. 60. [25
 — Nur ächt, wenn mit dem Namen der Firma „Gebrüder Hoppe“ versehen. —
 General-Dépôt: **Eduard Wirz, Gartenstrasse, Basel.**
 In St. Gallen bei **F. Klapp, Droguerie** zum „Falken“.



VEVEY

Milch-Chocolade in Pulver und in Croquettes.
 Die einzigen, welche die nährenden und milden Eigenschaften des Cacao und der Milch vereinigen. Man verlange den Namen des Erfinders. [19

Walliser Trauben



per Kisten von 5 Kilos franko gegen
Nachnahme à Fr. 4. 50. [705]
Bovvin Pierre, Sitten.

J. Weber's Bazar

— St. Gallen & Wil —
empfiehlt

in reicher Auswahl und zu billigen Preisen
Strickwolle:

Terneaux- und Castorwolle
Shal-, Gobelin- und Mooswolle
Mohair- und Corallenwolle
Strick- und Häckelgarn

Teppichwaren:

Cocos- und Jutenläuferstoff
in verschiedenen Breiten
Tapiserieläufer
abgepasste Bodenteppiche
Bett- und Thürvorlagen
in Stroh, Seegras und Spatterin
Bürstenteppiche
etc. etc. [705]

Reblaubengaze

leinen, sehr stark [653]
100 120 150 180 cm breit
à 40 50 60 70 Cts. per Meter
per Stück, 54 Meter, 10% billiger.

Spalier-Netze

2 Meter breit, à 90 Cts. u. Fr. 1 pr. Meter
Traubensäckli
kleine mittlere grosse
à Fr. — 15 — 20 — 25 per Stück
à „ 1. 50 2. — 2. 50 „ Dutzend
à „ 10. — 15. — 20. — „ 100 Stck.

Stoff, präp. zu Säckli

120 cm à 80 Cts., 150 cm à Fr. 1 pr. Meter
empfiehlt bestens
D. Denzler, Seiler, Zürich
Sonnenquai 12 und Rennweg 58.

Das wirklich Gute
empfiehlt sich selbst!
Reinhalte
beschränken wir uns darauf,
an alle, welche den seit
25 Jahren bei **Wunderli**,
München, Güterbesitzer,
Erfahrung u. m. mit den besten
Erfolgen angewendeten **edsten**

Unter-Pain-Crèpeller
zu haben wünschen, die Bitte
zu richten, nur Flaschen mit
der Beschriftung, **„Unter“**
anzunehmen, denn alle Flaschen
ohne **„Unter“** sind unecht.
Jede Flasche von 1 und 25 Cts.,
je nach Größe, vorräthig in
den meisten Apotheken.
J. A. Richter & Cie.,
Ottens (Schweiz), Rudolphstr.,
New-York, 310 Broadway,
London E.C.

Bougies Le Cygne
Perle Suisse
[6] (H 8025 X)

Preise nirgends so billig.

En gros Frisch eingetroffen: En détail

Echte Hamburger-Wolle
Schaffhauser-, englische und Normal-Wolle [701]

Die beliebte Merinowolle, Kilo Fr. 4. 80

Unterrockwolle	Terneauxwolle	Persische Wolle
Jackenwolle	Castorwolle	Corallenwolle
Leibchenwolle	Gobelinwolle	Mohairwolle
Schlüttlivolle	Châlewolle	Schaumwolle

Muster franco. — Aufträge über Fr. 20. — franco Nachnahme.

Strickwarenfabrik Otto Schneider
Freiestrasse Nr. 6, bei der Post, Basel.

Vorrath über 200 Ballen Wollgarn.

Nur beste, waschbare Farben.

Umtausch jederzeit gestattet.

Töchter-Pensionat
in Corcelles bei Neuenburg (Schweiz).
Diesen Herbst können wieder junge Töchter, die sich im Französischen, Englischen, Musik etc. etc. gründlich ausbilden wollen, in die Pension von **Mesdames Morard** eintreten. Gute Behandlung und angenehmes, christliches Familienleben werden zugesichert. [624]
Vorzügliche Empfehlungen.

Spezial-Adressen-Anzeiger
Monat Abonnements-Inserate 1890. September.

Grösstes Möbel- und Decorations-Magazin
zum „Tigerhof“ am Tigerberg, St. Gallen.
Salons, Wohn-, Speise- und Schlafzimmer complet
alles eigene Arbeit mit vollster Garantie, empfehlen höchlichst [1]
G. Taubenberger, Möbelfabrikant. J. Wirth, Tapissier & Decorateur.

C. Sprecher, z. Schöllli, St. Gallen
Eisenwaarenhandlung in gros et en détail
Spezialität in Laubsäge-Artikel.
(Preislisten und Kataloge zu Diensten.)
Atelier und Lehrinstitut für Damenschneiderei
Schw. Michnewitsch, Zürich, Lindenhof 5.

Fischhandlung, gros & détail
Gebr. Läubli, Ermatingen (Bodensee).
Spezialitäten:
Seeforellen, Blaufelchen, Hechte, sowie
sämmtl. Bodenseefische frisch u. billigst.
Zuppinger'sche Kinderheilstalt
Sonnenbäder. Heilgymnastik. Hydro-
therapie etc. Auch Winterkuren. Kinder
in Pflege und Erziehung angenommen.
Kunartz. Prospekte. Referenzen.

Kleiderfärberei, chemische Waschanstalt
und Druckerei
C. A. Geipel in Basel
Prompte Ausführung der mir in Auftrag
gegebenen Effekten.

Gosch-Nehlsen, Schiffe 39, Kataloge
Spezial-Geschäft für Bade-, Douche- und
Wascheinrichtung, sowie deren einzelne
Bestandtheile. Liefere Hanf- und Gummi-
schläuche, gummirte Stoffe u. s. w. 8

Kleiderfärberei und chem. Wäscherei
Georg Pletscher, Winterthur.
Prompte und billigste Ausführung aller
Aufträge. [19]

Feine Flaschenweine
und vorzügliche offene Tischweine
empfehlen
Eug. Wolfer & Cie., Rorschach.

Kleiderfärberei und chem. Waschanstalt
H. Hintermeister, Küssnacht (Zürich).
— Filialen in: — [14]
Bern, Basel, St. Gallen, Winterthur, Luzern,
Prospekte Biel, Lausanne, Genf. gratis.

Feine Flaschenweine
als: Malaga, rothgolden und dunkel,
Muscat, Madeira, Marsala, Wer-
muth, Burgunder, Bordeaux, Velt-
liner, weisse und rothe Italienische
und ungarische Flaschenweine,
Rheinweine und Champagner,
sowie vorzügliche [64]
offene Tischweine
empfehlen zu billigsten Preisen
Eugen Wolfer & Co.
Flaschenweingeschäft — Rorschach.

Ueberall käuflich.

Goldene Medaille
Weltausstellung
PARIS 1889.

Berner-Leinwand
für Hemden, Leintücher, Hand-, Tisch- und
Küchentücher (gewöhnliche u. hochfeine)
etc. etc. wird in beliebigen Quantitäten
abgegeben von [23]
Walther Gygax, Fabrikant,
in **Bleienbach** (Langenthal).
Muster stehen zu Diensten.
Telegr.-Adresse: **Walther Bleienbach.**

Phoenix-Pommade
für Haar- und Bartwuchs
von Professor **H. E. Schneider**,
nach wissenschaftl.
Erfahrungen und Be-
obachtungen aus be-
stehen Präparaten her-
gestellt, durch viele
Autoritäten aner-
kannt, fördert unter
Garantie bei Damen
und Herren, ob alt
oder jung, in kurzer
Zeit einen spürbar
schönen Haarwuchs
und schützt vor
Schuppenbildung,
Aussehen und Spal-
ten der Haare, frühzeitigem Ergrauen, wie auch
vor Kahlköpfigkeit etc. — Wer sich die natürliche
Zierde eines schönen Haars bis in das späteste Alter
erhalten will, gebrauche allein die **Phoenix-Pommade**,
welche sich durch feinen Geruch wie Billigkeit vor
allen ähnlichen Fabrikaten auszeichnet.
Preis pro Büchse Fr. 1. 25 und Fr. 2. 50.
Titonius-Oel, natürl. Locken zu erzielen.
Preis Fr. 1. 75 per Flacon.
Wiederverkäufer hohen Rabatt.
General-Depôt:
Eduard Witz, 66 Gartenstrasse, Basel.

Schrader's weisse Lebens-Essenz
Flacon Fr. 1. 25, altbekanntes, zuver-
lässiges Hausmittel bei Appetitlosigkeit und
Magenbeschwerden aller Art. 59-12
Generaldepôt: Steckborn: P. Hart-
mann, Apotheker, sowie in den meisten
Apotheken der Schweiz.